



Die von Hans Tesmer gestiftete Galionsfigur im SVAOe-Clubhaus war einst die Bugzier des Bremer Vollschiffes „Schiller“. Foto: Allers.

stirbt am 15. März 76-jährig in Oevelgönne. Der ehemalige Elblotse hatte als junger Matrose auf der Viermastbark „Peking“ mehrmals Kap Hoorn umsegelt und fuhr dann als Kapitän bei der HAPAG. Neben den großen Schiffen galt seine Liebe auch den kleinen: Er trat bereits 1919 dem Modell-Segel-Regatta-Verein von 1888 bei und war mit seinem Vater einer der Initiatoren des Anschlusses als Modellabteilung an die SVAOe im Jahre 1934.

Die SVAOe wird Eigentümerin der Galionsfigur „Schiller“, die von der Witwe des langjährigen Mitgliedes Hans Tesmer gestiftet wurde.

„Schiller“ hatte vor dem Krieg im Yachthafen Waltershof gestanden. Im April 1982 wird die Galionsfigur als Leihgabe der SVAOe im Restaurant „Tonne 122“ des Yachthafens in Wedel aufgestellt. Seit 2000 schmückt sie nun das Clubhaus in Neumühlen. Hans-Otto Noack (SVAOe) wird auf der Jahreshauptversammlung der Hamburger Yachthafen-Gemeinschaft zum Vorsitzenden gewählt.

Bei den Wettfahrten der Nordseewoche, die in diesem Jahr 60-jähriges Jubiläum hat, sind zahlreiche SVAOe-Teilnehmer erfolgreich: unter anderem „Mädchen“, Horst Dietrich – „Carat“, Heinz Albert – „Play and Loss“, Petsopulos/Nissen,



„Foffein“ beim Kuttersportfest 1982. Foto: Edeltraud Barwick.

„Ran“, Gerd Wegener, „Espadarte“, Michael Leser. Die SVAOe-Jugendkutter „Helgoland“ und „Neumühlen“ ersegeln bei der Cuxhaven-Wettfahrt in ihrer Klasse den 1. und 2. Platz.

Als neue Geschäftsführerin der SVAOe kommt Anneliese Gnass. Sie tritt die Nachfolge von Annemarie Stamp geb. Görbitz an.

Die seinerzeit von Reimund Reich der SVAOe gestiftete Vereinsyacht „Bora“ wird nach zehnjähriger Dienstzeit an ein SVAOe-Mitglied verkauft. An ihrer Stelle wird ein Folkeboot angeschafft. Der J. Friedrich Goldemann-Gedächtnispreis wird erneut gestiftet, nachdem dieser von der SVAOe ausgeschriebene Langfahrtpreis 1980 von Rudolf Neumann mit einem 3. Anrecht endgültig gewonnen wurde. Erster Gewinner der ersten Stiftung war 1968 Jürgen Chr. Schaper mit seiner „Schwalbe“.

SVAOe-Mitglied Gerd Wegener und seine Crew nehmen mit „Ran“ an der WM der 3/4-Tonner in Denia/Spainien teil und ersegeln den 11. Platz in der Gesamtwertung.

SVAOe-Mitglied Rolf H. Massié macht dem Hamburger Yachthafen seinen Kielkreuzer „Nordkaper“ zum Geschenk. Mit diesem Schiff hatte er 1961 als erster Lieger den neuen Hafen angefahren. Die Steuerbordseite wird im Yachthafenrestaurant „Tonne 122“ aufgehängt.

1983 ...

Die USA verlieren den America's Cup an die Australier; „Liberty“ unterliegt der Herausforderin „Australia II“ im Kampf um die „bodenlose Kanne“, die seit 1851 im Besitz der Amerikaner war.

Deutschland gewinnt zum zweiten Mal den Admiral's Cup.

Das Mühlenberger Loch ist unter Landschaftsschutz gestellt worden, Segeln und Regatten sind aber weiterhin möglich.

Ein Großbrand auf der Wegener-Werft in Wedel vernichtet mehrere Yachten, darunter auch drei aus der SVAOe.

Auf der Jahreshauptversammlung wird Dr. Gerd Lau als Nachfolger von Elimar H. Beilcke zum Obmann des Ausschusses für Navigation und Fahrtensegeln gewählt.

Auf dem Gründungsfest am 8. April werden die langjährigen, verdienten Mitgliedern Hugo Gronmeyer, Walter Schulz und Heinrich Thomsen zu Ehrenmitgliedern der SVAOe ernannt. Der Oevelgönner Hugo Gronmeyer, Kapitän und Elblotse a. D. gehörte der Vereinigung seit 1923 an und war langjähriger Leiter der Modellabteilung. Er stirbt nur wenige Wochen später im Alter von 76 Jahren.

Walter Schulz, der Eigner der „Nordwest“, hat sich trotz schwerer Behinderung als Regatta- und Fahrtensegler, Maler und Yachtkonstrukteur einen Namen gemacht. 1967 gewann er das „Blaue Band der Niederelbe“.

Heinrich Thomsen, seit 1920 Mitglied, hat der SVAOe seitdem in vielen Ämtern gedient. Mit 85 Jahren ist er das älteste aktive Mitglied.

Auf diesem Gründungsfest werden auch die Preise im SVAOe-Fahrtenwettbewerb 1982 vergeben. Mit einem besonderen Fahrtenpreis wird die Spitzbergen-Reise der „Gaudeamus“ von Reimund Chr. Reich, ausgezeichnet. Mit kleiner Besatzung, oft nur zu zweit, wurden in 73 Tagen 4.700 sm zurückgelegt. Für diese Reise erhält „Gaudeamus“ auch ein Anrecht auf den J. Friedrich Goldemann-Gedächtnispreis für die weiteste Distanz vom Heimathafen.



Erika Korn geb. Jacobsen war 1934 das erste Damenmitglied.

Das neue Vereins-Folkeboot der SVAOe wird im April im Yachthafen auf den traditionsreichen Namen „Falke“ getauft. Bereits eine der ersten Jollen in der SVAOe trug diesen Namen. Sie gehörte dem Elblotzen und Mitgründer Heinrich Jungblut aus Oevelgönne, der 1912 bei dem Versuch ertrank, nach einer Regatta von seiner Boje vor Oevelgönne an Land zu schwimmen. Ein von Heinrich Jungblut bestellter Neubau wurde von Carl Hecking übernommen und ebenfalls „Falke“ getauft. Auch Heckings spätere große Yawl erhielt diesen Namen.

Am 5. Juni stirbt der Schriftsteller Hans Leip im Alter von fast 90 Jahren in der Schweiz. Sein Text des Liedes „Lili Marleen“ machte ihn weltbekannt. Populär wurden auch viele seiner Bücher, vor allem „Jan Himp und die kleine Brise“. Hans Leip lebte rund ein Jahrzehnt in Oevelgönne und war damals Mitglied der SVAOe.

Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der Optimisten in der Geltinger Bucht wird der 13-jährige Andreas Albrecht (SVAOe) auf Platz 24 bester Hamburger Teilnehmer. Es wehte mit vier bis sechs Windstärken.

„Turbemus“ mit Jürgen Raddatz, Claus Arp, Holger Bunkus und Jochen Gnass vertritt die Farben der SVAOe beim Sprinta-Sport-Europapokal auf dem Gardasee und wird Gesamt-Siebter von 33 Teilnehmern aus vier Nationen. Beim „Senatspreis“ auf der Elbe sind die Folkebootsegler der SVAOe sehr erfolgreich.

Wieder trifft die SVAOe ein Verlust: Am 17. September stirbt Paul Wienbeck, Ehrenmitglied und lange Mitglied des Ältestenrates, im Alter von 76 Jahren. Der ehemalige Präsident des Amtsgerichts Hamburg war ein begeisterter Regatta- und Seesegler. Sein Jollenkreuzer „Windspiel“ verunglückte 1931 im Sturm vor der schwedischen Küste, während Paul Wienbeck auf einer anderen Yacht die Korsør-Regatta mitsegelte. Vier junge Segler ertranken, unter ihnen Paul Wienbecks Bruder Hans-Jürgen. Seit 1971 war Paul Wienbeck der Eigner des Kielkreuzers „Jan Himp II“.

Auf dem Deutschen Seglertag im November ist die SVAOe durch Elimar H.



„Tranquilizer“, Karl-Heinz Eichholz (SVAOe), 1984 erfolgreichstes Folkeboot auf der Elbe. Foto: Peter Neumann YPS.

Beilcke, Dr. Gerd Lau und Gerd Kullick vertreten. Ebenfalls in Nürnberg dabei sind Jürgen Chr. Schaper als Mitglied des Seglerrates und Joachim Kullick als Obmann des DSV-Ausschusses für Modellsegeln.

Die SVAOe ist fünftstärkster von über 1.000 bundesdeutschen Segelvereinen. Sie zählt Ende dieses Jahres 966 Mitglieder und 624 Fahrzeuge.



„Gaudeamus“ vor der Küste von Spitzbergen 1982. Links Schiffer Reimund Reich. Foto: Reich.

1984 ...

Anfang dieses Jahres startet in Deutschland das Kabelfernsehen.

Zum ersten Mal schwebt ein Mensch frei im Weltraum: Der Amerikaner Bruce McCandless verlässt das Space-Shuttle „Challenger“ ohne Sicherheitsleine.

Bei den olympischen Segelwettbewerben in Los Angeles nehmen erstmals Surfer teil. Achim Griese und Michael Marcour gewinnen Silber im Drachen. Die Engländerin Cathy Foster siegt als erste Frau in einem olympischen Segelwettbewerb, sie holt Gold im 470er. Das letzte deutsche Feuerschiff auf der Ostsee „Fehmarn Belt“ wird außer Dienst gestellt.

Zum dritten Mal übernimmt die SVAOe die Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft für die Conger-Klasse. Sie wird im Juni in Eckernförde ausgetragen.

Nach mehrjähriger Pause findet wieder ein Jugendsegelertreffen in Louisenlund statt. Die SVAOe-Jugend nimmt mit fünf Kuttern teil. Die Junioren verfügen jetzt über fünf 420er auf der Alster.

„Tranquilizer“, Karl-Heinz Eichholz (SVAOe), ist das erfolgreichste Folkeboot der Elbeflotte. Es gewann unter anderem die Hamburger Meisterschaft, bei der Klaus Pollähn und Heinz-Wolfgang Mueller-Haagen auch den 2. und 3. Platz für die SVAOe ersegeln.

„Carat“, Heinz Albert (SVAOe), gewinnt bei der stürmischen Sandhamn-Regatta als erste Yacht ein 2. Anrecht auf den begehrten See-Herausforderungspreis des HVS.

Andreas Albrecht wird Hamburger Meister im Opti.

Im August kehrt Wulf Laage mit „Rasmus II, einer selbst ausgebauten Navis



SVAOe-Mitglied Wulf Laage mit Sohn Kristof während der Atlantiküberquerung auf „Rasmus II“ im Sommer 1983.

33, von einer großen Atlantik-Reise zurück. Im Juni 1983 hatte er sein Schiff mit drei SVAOe-Segelkameraden nach Lissabon überführt. Von dort segelte er mit seiner Frau Karin und seinen Kindern Meike (9) und Kristof (5) nach Martinique. Nach sechs Monaten Segeln im Revier der Antillen flog die Familie nach Hamburg zurück, Wulf Laage segelte mit kleiner Männercrew über die Azoren und Falmouth nach Eckernförde. Er wird für seine Reise mit einem besonderen Fahrtenpreis der SVAOe ausgezeichnet.

Am 2. Oktober stirbt im 82. Lebensjahr Dr. Erich Pollähn, Ehrenmitglied der SVAOe. Er hatte sich über viele Jahrzehnte große Verdienste um das Ausbildungswesen erworben.

Das Nachrichtenblatt erinnert an ein besonderes Jubiläum: „50 Jahre Damen in der SVAOe.“ Am 9. April 1934 hatte die Mitgliederversammlung für die Aufnahme weiblicher Mitglieder gestimmt.

1985 ...

Michail S. Gorbatschow wird zum Generalsekretär der KPdSU gewählt, in der Sowjetunion beginnt die Reformpolitik der „Perestroika“.

Deutschland gewinnt den Admiral's Cup zum dritten Mal.

Hans-Otto Schümann wird Präsident des Deutschen Segler-Verbandes. Wilfried Erdmann segelt 1984/85 mit seiner Aluminiumyacht „Kathena Nui“ als erster Deutscher einhand und non-stop um die Welt.

In diesem Jahr feierte die SVAOe ihr 80-jähriges Jubiläum. Sie beginnt das Jahr mit 999 Mitgliedern. Auf dem Winterball tritt Juliane Anders spontan als 1000. Mitglied ein.

Das Jubiläum ist auch ein Thema der Mitgliederversammlung im Januar: „Bezüglich des 80. Jubiläums der SVAOe bestand das Bedürfnis, das Schollenessen am 12. April 1985 etwas festlicher zu gestalten. Über die Frage der Musik entspann sich eine Diskussion, da vereinzelt Widerspruch gegen die vorgesehene Oldtime-Jazzkapelle erhoben wurde.“

Die Jugendabteilung wählt Nicolas van Riesenbeck zu ihrem Leiter. Jan-Hinnerk Bodendieck wird Obmann einer neuen Juniorengruppe.

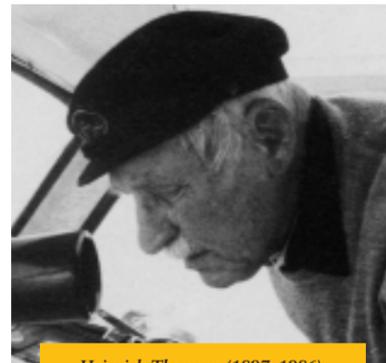
Auf dem 80. Stiftungsfest wird Erika Korn geb. Jacobsen mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Sie war 1934 das erste weibliche Mitglied der SVAOe. Olli Pollähn, Eintritt 1935, wurde die Goldene Ehrennadel bereits im vorigen Jahr verliehen.

In den Nachrichten berichtet Horst Syma von einem Frühjahrstörn mit seiner Segelyacht „Vasco“ nach Polen, damals noch ein seltenes Ziel. Sein Eindruck: „Die Gastfreundschaft der Polen dürfte kaum zu überbieten sein.“

Die Nordseewoche meldet Rekord-Teilnehmerzahlen. 141 Yachten segeln „Rund um Helgoland“. Bei den verschiedenen Wettfahrten gibt es zahlreiche Erfolge unter SVAOe-Stander, unter anderem 1. Plätze für „Muleta, Hans-Peter Baum, auf der Strecke Hamburg–Cuxhaven, für „Carat“, Heinz Albert, bei der Wettfahrt Cuxhaven–Helgoland und für „Duese“,



Carl Wilhelm Clasen (1916–1985).



Heinrich Thomsen (1897–1986).

Dieter und Jutta Behl, rund Helgoland. Zum Jubiläums-Fahrtenseglertreffen in Dragør kommen rund 30 Teilnehmer der SVAOe-Segel-Rallye. Die Kuttergroßtour der SVAOe-Jugend führt im



„Caribe“ in der Karibik. Hans-Jürgen Vorbau segelt 1985–1987 unter SVAOe-Stander rund um den Atlantik.



Die ehemalige Bootswerft Lübrs in Oevelgönne, Zeichnung von Wilhelm Jacob.

Juli/August über Kopenhagen rund um Seeland.

Die SVAOe verliert mit Carl Wilhelm Clasen, der am 2. August mit 69 Jahren stirbt, ein verdientes Mitglied. Fast 50 Jahre gehörte er der SVAOe an. Nach Kriegsende zählte er zu den Männern der ersten Stunde beim Wiederaufbau der Jugendarbeit und des Kuttersegelns in der Vereinigung.

Hans-Jürgen Vorbau überquert mit seiner Nimbus 33 „Caribe“ den Atlantik von den Kanarischen Inseln nach Barbados in 24 Tagen. Das Ziel dieses Törns, zum Teil mit wechselnden Crews, ist die große Parade vor New York zur 100-Jahr-Feier der Freiheitsstatue 1986.

In den Nachrichten stellt Dr. Gerd Lau, Obmann für Navigation und Fahrtensegeln, das „Thema „Praktische Segelausbildung in der SVAOe“ vor: „Mit der Erweiterung der Ausbildung um einen praktischen Teil wollen wir nicht

etwa den Segelschulen Konkurrenz machen, sondern nur zu einem früher selbstverständlichen Zustand zurückkehren: Wer einen bestimmten Führerschein erwarb, konnte im Fahrtgebiet segeln – und nicht nur theoretisieren.“ Ende dieses Jahres ist die Zahl der SVAOe-Mitglieder auf 1.010 gestiegen. Die Flotte zählt 657 Boote.

1986 ...

In Stockholm wird der schwedische Ministerpräsident Olof Palme auf der Straße erschossen.

Im Atomkraftwerk Tschernobyl nördlich von Kiew kommt es zum bisher größten Reaktorunfall mit über 30 Toten und Verstrahlung der Region.

Die Kreuzer-Abteilung des DSV, 1911 als Deutscher Kreuzer-Yacht-Verband gegründet, feiert in Hamburg ihr 75-jähriges Jubiläum. Den Festvortrag hält der frisch gewählte Vorsitzende des Hamburger Segler-Verbandes Jürgen Chr. Schaper, Vorsitzender der SVAOe. Der Hamburger Yachthafen bei Wedel besteht 25 Jahre.

Heinrich Thomsen, Ehrenmitglied der SVAOe, stirbt am 5. April. Er wurde 1897 in Altona geboren und trat 1920 der Vereinigung bei. Der erfahrene Navigator engagierte sich als Prüfer in der SVAOe-Ausbildung sowie im Fahrtenwettbewerb.

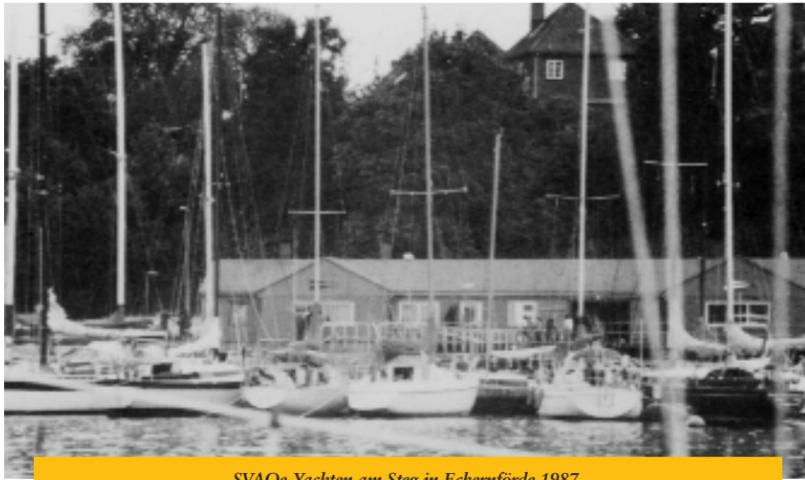
Im Fahrtenwettbewerb 1985 SVAOe erhalten Kerstin Pomarius und Lothar Paetzel für ihre dreijährige Atlantik-Rundreise mit dem kleinen Colin Archer „Maya“ eine Auszeichnung.

Eine weitere Auszeichnung geht an Hans-Jürgen Vorbau für seine Einhand-Atlantiküberquerung mit „Caribe III“. Die Nordseewoche im Mai beginnt mit viel Wind. Die Wettfahrt Hamburg-Cuxhaven endet für die Jugendkutter bei Böen bis 7 Bft schon vor der Störmündung. Sie werden vorzeitig gezeitet. Die Wettfahrt nach Helgoland und die Langstreckenregatta leiden dagegen unter Flaute.

Die Jüngstenabteilung fährt zu einem Wochenend-Training nach Eckernförde. Die SVAOe-Jugend nimmt mit ihren Kuttern, darunter der Mädchenkutter „Scharhorn“, an der Schleiwoche in Louisenlund teil und bricht anschließend zu einer dreiwöchigen Dänemarktour auf.

Beim „Sjaeland runt“ sind unter SVAOe-Stander ein Dickschiff und ein Folkeboot dabei: „Saturn“, Peter Himstedt und „Spanvogel“, Georg Pulver. „Spanvogel“ holt sich einen 3. Platz. Bei den Glückstadt-Wettfahrten siegt das SVAOe-eigene Folkeboot „Falke“, Steuerfrau Undine Schaper.

Erfolgreichster SVAOe-Segler dieser Saison ist Arthur „Adje“ Hauschildt mit „Herz-Jung“. Er gewann unter anderem die Hamburger H-Jollen-Meisterschaft und wird mit dem „Iduna-Preis“ 1986 der SVAOe ausgezeichnet. Beim Yachthafenfest am 6. September wird das 25-jährige Bestehen des Hamburger Yachthafens bei Wedel gefeiert. Unter den Gästen ist auch der Hamburger Bürgermeister Klaus von Dohnanyi. In seiner Festsprache wirbt der SVAOe-Vorsitzende und Vorsitzende des Hamburger Segler-Verbandes Jürgen Chr. Schaper dafür, dass die



SVAOe-Yachten am Steg in Eckernförde 1987.

berechtigten Anliegen des Segelsports von Politikern und Behörden ernst genommen werden.
„75 Jahre Navigation in der SVAOe“ – im Nachrichtenblatt weist Rolf H. Massié auf das Jubiläum des 1911 von Wilhelm Burmester begründeten Ausbildungs- und Führerscheinwesens hin.

1987 ...

Die Supermächte rüsten ab: Die USA und die Sowjetunion schließen ein Abkommen über die Verschrottung atomarer Mittelstreckenraketen. Die USA holen sich mit „Stars & Stripes“ den America's Cup zurück. Susanne Meyer und Katrin Adlkofer werden Weltmeister im 470er, der olympischen Klasse für Frauen. Der Kieler Yacht-Club feiert sein 100-jähriges Bestehen.

Die Mitgliederzahl der SVAOe erreicht zu Beginn dieses Jahres mit 997 wieder knapp die Tausendergrenze. 660 Fahrzeuge zeigen nun den schwarz-gelben Stander.

Die SVAOe verliert mit dem ehemaligen Oevelgöner Bootswerftbesitzer und Bootsvermieter Max Lührs ein langjähriges treues Mitglied. Er stirbt im 82. Lebensjahr. Der gelernte Bootsbauer trat 1927 der SVAOe bei und segelte unter ihrem Stander noch im Alter lange Reisen bis nach Norwegen und Finnland. Sein Bruder Herbert Lührs eröffnete 1972 das Privatmuse-

um „Oevelgöner Seekiste“.

Auf dem Gründungsfest der SVAOe wird Otto Abegg, Vorsitzender der SVAOe im Jahre 1963 und Mitglied des Ältestenrates, sowie Klaus Kröger, früher Hafenmeister des Hamburger Yachthafens, wegen ihrer Verdienste um den Segelsport und die SVAOe die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Bei der Pfingstwettfahrt von Hamburg nach Cuxhaven, dem Auftakt der Nordseewoche 1987, wird der Zwölfer „Uwa“ schnellstes Schiff nach geseelter und berechneter Zeit. Miteigner des unter dem Namen „Sverige“ ehemaligen schwedischen Herausforderers um den America's Cup ist SVAOe-Mitglied Dr. Gerhard Clausen. Erfolgreichster SVAOe-Segler dieser



Die „Hamburger Spitze“ der Optimistsegler 1988: Florian Spalteholz, Philipp Morgenbrodt, Jörn Schulze, Jens Hagemann, Henning Lau, Niklas Ganssaage (alle SVAOe) und Markus Fintelmann (YCM) mit den gewonnenen Pötten.

Saison ist Horst Dietrich mit „Mädchen“. Er erhält den Preis der Regatta-Vereinigung Seesegeln.

Reimund Chr. Reich segelt mit wechselnden Mitsiegler nach Grönland und von den Shetlands einhand zurück nach Wedel. Hans-Jürgen Vorbau kehrt nach über zweijähriger Atlantikrundreise in mehreren Etappen mit seiner „Caribe“ nach Wedel zurück.

Der Journalist, Autor und Segler Svante Domizlaff, Mitglied der SVAOe, wird zum Verbandsprecher in das Präsidium des DSV gewählt.

1988 ...

Das Flugzeugattentat über dem schottischen Lockerbie mit 270 Toten, das Geiseldrama von Gladbeck und die Katastrophe auf dem Flughafen Ramstein sind schwarze Tage dieses Jahres. Jon Sanders vollendet die erste dreimalige Nonstop-Einhand-Weltumsegelung. Die Australierin Kay Cottee umsegelt als erste Frau die Welt nonstop. Im Soling gewinnen Jochen Schümann, Thomas Flach und Bernd Jäkel olympisches Gold für die DDR. Zum ersten Mal werden bei Olympischen Spielen reine Segelwettbewerbe für Frauen (im 470er) ausgetragen.

Das letzte Elbe-Feuerschiff, „Elbe I“, wird eingezogen.

Der Deutsche Segler-Verband feiert sein 100-jähriges Jubiläum.

Die SVAOe feiert das 100-jährige Jubiläum ihrer Modellabteilung. Sie wurde als „Modell-Segel-Regatta-Verein in Oevelgönne von 1888“ gegründet und ist der SVAOe seit dem Jahr 1934 angeschlossen. Aus Anlass der Hundertjahrfeier wird zum ersten Mal wieder eine Modellregatta auf dem historischen Kurs vom Bubendeyufer über die Elbe nach Oevelgönne veranstaltet, etwa 40 alte und neue Modellyachten sind am Start. Die Preisverteilung findet vor der Kulisse des Museumshafens statt. Ein Höhepunkt ist eine vierwöchige Modellausstellung in den Räumen der Commerzbank Altona. Ein weiteres Jubiläum für die SVAOe ist das 10-jährige Bestehen der Anlagen des Stützpunktes Eckernförde.



Wie vor 100 Jahren: Modellyachten werden zur Jubiläumsregatta an den Start gebracht.

Zur Jubiläumsausstellung des DSV im Museum für Hamburgische Geschichte gestaltet die SVAOe eine Vitrine mit historischen Urkunden und Preisen.

Natürlich werden in diesem Jahr auch Regatten gesegelt.

Bei der Deutschen Jüngstenmeisterschaft in Travemünde ersegelt Henning Lau den 14. Platz von über 100 Teilnehmern und nimmt an der Qualifikation für die Weltmeisterschaft teil. Karl-Heinz Eichholz gewinnt mit „Tranquillizer“ zum dritten Mal die Hamburger Meisterschaft der Folkeboote. Bei der Glückstadt-Wettfahrt mit rund 85 Teilnehmern siegen in ihren Klassen die SVAOe-Yachten „Taboo“, W. Reiners, „Carat“, Heinz Albert, und „Orm“, R. Steffen. Stephan Hengstmann steht nach vielen Erfolgen in der OK-Jolle auf dem 5. Platz der Deutschen Rangliste. Erwähnenswert außerdem: Elimar Heinz Beilcke, 2. Vorsitzender der

SVAOe, und Helmuth Hinterthür, ebenfalls von der SVAOe, werden in den Vorstand der Kreuzer-Abteilung des DSV gewählt.

1989 ...

Hamburg feiert den 800. Hafengeburtstag. Mehr als 200 Segelschiffe und Yachten kommen aus aller Welt, der Hamburger Segler-Verband veranstaltet einen „Elbe-Segel-Marathon“ mit über 250 Yachten, und die Kreuzer-Abteilung lädt zu einem Tourensegler-treffen im Hafen ein.

Auch Altona feiert Geburtstag: Die ehemals selbstständige Stadt erhielt 1664 – vor 325 Jahren – ihr Stadtprivileg vom dänischen König.

Am 9. November fällt die Mauer in Berlin, mit der Öffnung der DDR-Grenze beginnt eine neue Zeit. Am 1. Weihnachtstag 1989 laufen die ersten bundesdeutschen Yachten „Cooled Only“ und „Unglaublich“ in den DDR-Hafen Wismar ein, an Bord sind fünf Segler/innen der SVAOe.

Jürgen Chr. Schaper, seit 1972 Vorsitzender, wird zum Kommodore der SVAOe ernannt. Er stiftet den „Kommodore-Preis“ für die Yardstick-Klasse, auszusegeln bei der Wettfahrt Hamburg-Cuxhaven während der Nordseewoche, erstmals 1989. „Zweck der Preisstiftung ist es, die Eigner von Fahrtenyachten – besonders aus der SVAOe – zu ermuntern, an dieser von der SVAOe seit 1910 veranstalteten Wettfahrt teilzunehmen.“

Die SVAOe nimmt in diesem Jahr von mehreren langjährigen, verdienten und bekannten Mitgliedern Abschied.

Otto Schimmel, Mitglied seit 57 Jahren, stirbt 82-jährig. Er war Inhaber der Druckerei Bock & Schulz, die schon ab 1907 die ersten Jahrbücher und bis 1980 die Nachrichten der SVAOe druckte. Auch Bücher wie Heinz von Broocks „Stromgebiet der Niederelbe“ und die Erzählungen von Ludwig Dinklage wurden bei Bock & Schulz verlegt. Die verstorbenen Brüder Kurt und Klaus Walsemann (Mitglieder seit 1934 bzw. 1935) waren Söhne des Schriftstellers Edgar Walsemann, der mit dem

Buch „Piet und seine Brüder“ der Oevelgöner Elbsegelei ein Denkmal gesetzt hat.

Einen großen Verlust für die Vereinigung bedeutet auch der Tod von Rolf H. Massié. Der ehemalige Schiffsoffizier, begeisterte Segler und Navigations-Ausbilder wurde 66 Jahre alt. Er war neun Jahre lang Chefredakteur der SVAOe-Nachrichten. Den Rumpf seiner Yacht „Nordkaper“, mit der er 1961 als Erster den neuen Hamburger Yachthafen anlief, vermachte er der Yachthafen-Gemeinschaft. In der „Tonne 122“ erinnert er als „Halbmodell“ an Rolf H. Massié.

Im August stirbt mit 87 Jahren Helmut Stichling, der schon in den 20er Jahren mit Jürgen Friedrich Schaper auf der „Schwalbe“ weite Reisen unternommen hatte.

Mit Julius Schröder, geboren 1904 und Eigner von Yachten mit Namen „Brise“ verliert die SVAOe einen guten Segelkameraden und großzügigen Förderer.

Die SVAOe-Jugendabteilung veranstaltet das 40. Kuttersportfest.

Für die Deutsche Meisterschaft der Optimisten haben sich fünf junge Segler der SVAOe qualifiziert. Florian Spalteholz wird Landesjüngstenmeister.

Karl-Heinz Eichholz wird wieder Hamburger Meister im Folkeboot.

Die Modellabteilung der SVAOe unter Leitung von Dieter Jens veranstaltet anlässlich des Hafengeburtstags eine Regatta vor Oevelgönne, an der etwa 200 Modellboote teilnehmen. Zum 325. Geburtstag Altonas zeigt sie in Oevelgönne eine Ausstellung ihrer Modellflotte.

Die Nachrichten erinnern an ein besonderes Jubiläum: „70 Jahre Führerschein- und Ausbildungswesen in der



Die Crew der „Unglaublich“ am 1. Weihnachtstag 1989 im Hafen von Wismar. Von links: Holger Bunkus, Cathrin Schaper, Birgit Borellbach, Schiffer Bernd Unglaub, Undine Schaper.

SVAOe“. 1919 schuf die Vereinigung ihre damals sehr modernen „Bestimmungen für die Führerscheinprüfung“. Beim Eintritt der SVAOe in den Deutschen Segler-Verband 1932 wurden diese Bestimmungen in ihren Grundzügen vom DSV übernommen. Als Geschäftsführerin der SVAOe tritt Maren Mueller-Haagen im Sommer die Nachfolge von Anneliese Gnass an. Und im Hamburger Yachthafen geht zum Jahresende Norbert Anbergen, seit 1945 Mitglied der SVAOe, nach 21 Jahren als Hafewart in den verdienten Ruhestand.

Der Verein City Sporthafen Hamburg e. V. wird auf Initiative von Rolf Herlyn (HSC) gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehört auch der Vorsitzende der SVAOe Jürgen Chr. Schaper.

Zu ihrem Gründungsfest lädt die SVAOe Vertreterinnen und Vertreter des Segelsports aus Rostock, Warnemünde und Wismar ein. Zum Programm gehört auch ein Informationsbesuch im Hamburger Yachthafen bei Wedel. Auf den Seebahnen der Kieler Woche



„Schwalbe“, 1974–2005 von Jürgen Chr. Schaper gesegelt. Foto: Kai Greiser.

1990...

Deutschland feiert seine Wiedervereinigung, aber die Welt steht vor neuen Konflikten:

Anfang August marschieren die Truppen des irakischen Diktators Saddam Hussein in Kuwait ein.

Gudrun Calligaro ist die erste deutsche Einhand-Weltumseglerin. Mit ihrer 9,25 langen und 20 Jahre alten Arpège „Mädchen“ legte sie von Brest nach Brest durch den Panama-Kanal in acht Etappen und 338 Seetagen 31.834 Seemeilen zurück. Sie wird mit dem Schlimbach-Preis, dem Trans-Ocean-Preis und dem britischen Award of Merit ausgezeichnet.

Auf Finkenwerder wird im Mai der neue Yachthafen mit 450 Liegeplätzen eingeweiht. Das Mühlenberger Loch wird dank Senatsbeschluss „International bedeutsames Schutzgebiet für Wasser- und Watvögel“.

ersegeln drei Yachten unter SVAOe-Stander vordere Plätze: „Jever“ (ex „Mädchen“), Horst Dietrich, „Norma“, Hans-Peter Baum/Peter König, und „Panda“, Axel Godefroy. Bei den Kutterwettfahrten vor Kiel ersegelt die „Neumühlen“ den 1. Platz.

Am Hamburger Jugendsegelertreffen auf der Alster nimmt auch eine von der SVAOe-Jugendabteilung eingeladene Kuttermannschaft aus Warnemünde teil. Die Jugendabteilung unterstützt den neu gegründeten Kuttersegelclub Warnemünde mit Kompassen, Navigations- und Rettungsmitteln. Im August reist eine SVAOe-Kuttercrew nach Stralsund, um auf Einladung des KSC Warnemünde an der Regatta um das „Blaue Band des Strelasundes“ teilzunehmen. Sie sind dort die einzigen „Wessis“. Auch die Modellabteilung nimmt Kontakte zu Modellsegelern in Rostock auf.

Für die Deutsche Jüngstenmeisterschaft



„Hille Hex & Co.“ von Dr. Tönnies Hagelstein (SVAOe) beim Elbe- Auftakt 1990.

auf dem Dümmer haben sich von acht Hamburger Kindern fünf von der SVAOe qualifiziert: Florian Spalteholz, Lukasz Wysckowski, Thomas Friese, Jörn Schulze und als erstes Mädchen seit 10 Jahren Svenja Mueller-Haagen. Sie gewinnt auch den Opti-Pokal auf der Alster.

Die Jubiläumsrallye der SVAOe führt mit 30 Schiffen nach Ebeltoft. Karin Burrlein erhält den „Oevelgöner Teller“ für besondere Leistungen als Betreuerin der Jüngstenabteilung. Seit 15 Jahren ist sie „Stegmutter“.

Dem Hamburger Yachthafen bei Wedel wird die Blaue Europaflagge 1990 als vorbildliche, umweltfreundliche Anlage verliehen.

1991 ...

UN-Truppen unter Führung der USA befreien Kuwait, schlagen die irakischen Truppen und marschieren in Bagdad ein. Die Sowjetunion löst sich auf, neue Staatengebilde entstehen. Im ehemaligen Jugoslawien beginnt ein blutiger Bürgerkrieg. Der Vertrag von Maastricht ist die Basis für die Weiterentwicklung der Europäischen Union.

Jürgen Chr. Schaper – vom Strand zum Kommodore

Er ist der SVAOe vielfach verbunden: durch die Familientradition, durch seine Schiffe, durch sein Haus in Oevelgönne, durch sechs Jahrzehnte Mitgliedschaft, davon fast fünfzig Jahre ehrenamtliches Engagement vom Juniorenobmann bis zum Vorsitzenden, als Chronist und Redakteur, als Ausbilder und Wettfahrtsleiter, als ein „Umweltpapst der Elbe“ und Motor des Clubhausbaus – und auch durch viele, viele Freundschaften. 1989, nach 17 Jahren im Amt des Vorsitzenden, ernannte ihn die SVAOe zu ihrem Kommodore. Am Ende war der leitende Justizbeamte und Fachhochschuldozent 26 Jahre Vorsitzender, länger als jeder andere vor ihm.

Weit über „seine“ SVAOe hinaus hat sich Jürgen Christian Schaper um den Segelsport verdient gemacht: in den Prüfungsausschüssen der Kreuzer-Abteilung des DSV, fast 30 Jahre im DSV-Seglerrat, 12 Jahre als 2. und 16 Jahre als 1. Vorsitzender des Hamburger Segler-Verbandes, als Mitbegründer und Stellvertretender Vorsitzender des City Sporthafens Hamburg. Auch im Hamburger Sportbund war er aktiv. Und diese Aufzählung ist nicht einmal vollständig!

Die „Medaille für treue Arbeit im Dienstes des Volkes“, die ihm zu seinem 70. Geburtstag verliehen wurde, war eine vielfach verdiente öffentliche Anerkennung.

Segeln wurde bei den Schapers schon vor mehr als 100 Jahren praktiziert, und eine „Schwalbe“ war immer dabei. Schon der Großvater segelte ein Fischerboot dieses Namens auf der Eckernförder Bucht. Auch der Vater Jürgen Friedrich Schaper schipperte dort im eigenen Segelboot herum, während er in Hamburg zunächst auf der Alster und bald auch auf der Elbe segelte. Dessen älterer Bruder Hans Schaper – Jürgen Christians Onkel – besaß schon die Yachten „Welle“, von den Regattagegnern gefürchtete Schiffe.

Auch Jürgen F. Schaper bestellte sich, vom geschäftlichen Erfolg beflügelt, einen eigenen Neubau. Mit diesem 75-qm-Seekreuzer „Schwalbe“ ersegelte er Erste Preise in Serie.

Wirtschaftliche schwierige Zeiten Anfang der 30er Jahre und später der Krieg brachten für Jürgen Friedrich Schaper, der an die Front musste, einen geschäftlichen Niedergang. Aber er segelte weiter, im Alter dann mit seinem Sohn Jürgen Christian auf dessen

Jollen, dem Kielschwerter „U 66“ und noch mehrere Jahre auf dem schnellen 5,5 KR-Kielkreuzer, die natürlich alle „Schwalbe“ hießen.

Eine Konstante im Leben der Schapers ist das Haus Oevelgönne 10, das Jürgen F. Schaper gekauft hatte, als sich die noch junge SVAOe auf der Suche nach einem Clubhaus nicht entschließen konnte. Mit der Übernahme des Amtes des Geschäftsführenden Vorstandsmitglieds und Schatzmeisters zog auch die SVAOe-Geschäftsstelle 1959 nach Oevelgönne, zu-nächst in die Wohnung Jürgen F. Schapers und nach seinem Tod 10 Jahre später ins Souterrain. Ein als Provisorium gedachter Zustand, der am Ende 30 Jahre wahrte!

Nach dem Clubhausneubau wohnen hier Kinder und Enkel mit Marlies und Jürgen Chr. Schaper unter einem Dach. Zum Clubhaus sind es nur Minuten.

Seine „Schwalbe“, mit der er lange Reisen unternommen hat, wurde zwar nach 31 Jahren zu Saisonbeginn 2005 verkauft, aber das Segeln lässt ihn nicht los. Schon trägt ein neues Schiff diesen Namen. Kein Wunder, denn seit der Kinderzeit ist er auf dem Wasser zu Hause, seit 50 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Marlies.

Als Zwölfjähriger wurde er 1945 Mitglied der SVAOe, da lag Hamburg noch in Trümmern, und der Segelsport kam erst langsam in Fahrt. 1949 machte der 15-jährige „Fiffi“ seine erste Sommerreise auf dem SVAOe-Jugendkutter „Teufelsbrück“. Kutterführer war der spätere Vorsitzende Otto Abegg. Der erinnerte in seiner Laudatio zur Ernennung seines ehemaligen Kutterseglers zum Kommodore, dass sich der junge Schaper von anderen Jungen unterschied: Erstens konnte er segeln, und zwar gut. Zweitens war er „vorlaut und antiautoritär“. Viel hat sich „Fiffi“ seitdem nicht geändert. Den Spitznamen, unter dem er an der Küste bekannt ist, wurde er nie wieder los. Mit seiner

Meinung hält er bis heute nicht hinter dem Berg. Darum wird es auch nie langweilig, wenn er das Wort ergreift – sei es auf dem mit Hassliebe traktierten PC, im Kreise der Segelfreunde oder bei offiziellen Anlässen. Seine beiden mit Seglern verheirateten Töchter Undine und Cathrin segeln inzwischen eigene Yachten, und auch die Enkelinnen Maris, Nike und Filia sind „vom Wasser nicht wegzuprügeln“.

Norbert Suxdorf



Jürgen Chr. Schaper, Kommodore der SVAOe.



Familie Schaper und die erste „Schwalbe“ vor Eckernförde, etwa um 1900.

Der Deutsche Segler-Verband (DSV) und der Bund Deutscher Segler (BDS) der ehemaligen DDR vereinigen sich unter dem Dach des DSV. Damit ist auch im Segelsport die deutsche Einheit vollzogen.

Wegen des Golfkrieges wird der SVAOe-Winterball abgesagt. Das traditionelle Damen- und Herrenessen der SVAOe findet mit rund 180 Gästen, darunter auch Vertreter des Segelsports aus Mecklenburg-Vorpommern, in Wismar statt. Im Fahrtenwettbewerb 1990 hat sich Berend Bruhns mit einem 3. Anrecht den J. Friedrich Goldemann-Gedächtnis-Preis für das am weitesten vom Heimathafen entfernte Reiseziel endgültig gesichert. Mit seiner OE 32 „Anna“ segelte er von Wedel zu den Orkney-Inseln.



Dr. Karen Eriksen (SVAOe) – heute in Australien verheiratete Cole – wird 1991 Landesjugendobfrau.

Hans-Jürgen Blohm startet mit seiner Hallberg-Rassy 49 „Capella“ unter SVAOe-Stander zu einer Atlantiküberquerung. Bei der Cowes-Week und beim Fastnet-Race vertritt Hans-Peter Baum mit „Norma“ die Farben der SVAOe. Florian Spalteholz gewinnt in Berlin den Titel „Deutscher Jüngstenmeister“. Es ist seine dritte DM-Teilnahme. Das Siegerboot „Flohkiste“ wurde von der



„Capella“, Hans Jürgen Blohm (SVAO), auf Atlantikreise beim Einlaufen in Belle Ile en Mer. Foto: Michel Bourdin.

SVAOe gestellt. 13 der insgesamt 159 Meisterschaftsteilnehmer kommen aus Hamburg und von der SVAOe! Bei der Wettfahrt Hamburg-Cuxhaven der Nordseewoche ist „Duese“, Dieter Behl (SVAOe), souverän „First Ship Home“. Sie gewinnt auch die Wettfahrt „Rund um Helgoland“ in der Klasse IMS 1 auf der großen Bahn. Am 24. Juli vor Langeland: Der Jugendwandrakutter „Oevelgönne“, mit fünf anderen Hamburger Kuttern und in Begleitung der Segelyacht „Blue Dragon“ bei zunehmendem Wind und Seegang unterwegs nach Kiel, kentert beim Bergen des Besans in einer Bö und läuft voll. Die Mannschaft wird von anderen Kuttern geborgen, ein dänisches Marinefahrzeug schleppt die „Oevel-

gönne“ nach Bagenkop. Von dort wird die Heimreise fortgesetzt. Ein vereinsinterner Untersuchungsausschuss stellt fest: „Es wäre richtiger gewesen, den Besan früher zu bergen. Mitursächlich war auch, daß die Großschot nicht zügig gefiert wurde. Die automatische Sicherung gegen Durchkernern, die alle Kutter seit einigen Jahren im Großstopp führen, funktionierte nicht ... Die getroffenen Maßnahmen nach der Kenterung waren sachgemäß und umsichtig ... das Verhalten der Besatzungen der anderen Kutter sowie der Yacht „Blue Dragon“ war seemännisch einwandfrei ...“

Dr. Karen Eriksen (SVAOe) wird Landesjugendobfrau. Sie ist nach Erika Breckwoldt (HSC) die zweite Frau im Vorstand des Hamburger Segler-Verbandes.

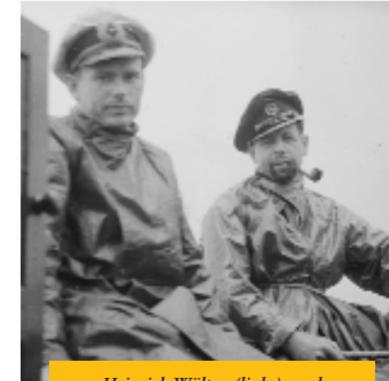
1992 ...
Der Bürgerkrieg im ehemaligen Jugoslawien nimmt immer schrecklichere Formen an.
Auch im Kaukasus herrscht Krieg.
Die internationale Umweltkonferenz in Rio hat große Ziele, es bleibt jedoch bei Absichtserklärungen.
Am 10. Mai wird der City Sporthafen Hamburg eingeweiht. Ein Yachthafen mitten in der Stadt! Stellvertretender Vorsitzender des Vereins „CSH“ ist Jürgen Chr. Schaper, Vorsitzender der SVAOe.



SVAOe-Jugendkutter „Oevelgönne“ gekentert vor Langeland.

Der Hamburger-Segel-Club feiert sein 100-jähriges Bestehen.

Die SVAOe verliert einen Mann, der sich um den Seglernachwuchs in der Vereinigung und weit darüber hinaus verdient gemacht hat: Heinrich („Heiner“) Wölper stirbt am 12. Januar im 66. Lebensjahr. Als Siebzehnjähriger kam er zur SVAOe und entdeckte schon bald seine Liebe zu den Kuttern, für die er auch andere begeisterte. Gemeinsam mit Dr. Benoît Courmont und Georg Oesterreich engagierte er sich nach dem Krieg für den Ausbau der Kutterflotte und die Ausbildung der SVAOe-Jugend. Auch als Jugendobmann des Deutschen Segler-Verbandes setzte er sich für das Kuttersegeln ein –



Heinrich Wölper (links) und Dr. Benoît Courmont im Sommer 1951.

die Anerkennung der Jugendwandrakutter als DSV-Klasse geht auf seine Initiative zurück. Später segelte er Katarane, die alle „Mai-muna“ hießen, und leitete die Deutsche Multihull-Vereinigung. Die SVAOe lädt Burkhard Pieske zu einem Diavortrag über seine Grönlandfahrt mit dem Nachbau eines Wikingerbootes ein. Die Nachrichten melden ein „volles Haus“. Dies gilt auch für den Winterball in der Elbschloß-Brauerei: „Nach vorjähriger Golfkriegbedingter Abstinenz war die Lust auf Feiern, Tanzen, Unterhaltung offensichtlich wieder stark ausgeprägt.“ Erfreuliches von den SVAOe-Jüngsten: Svenja-Mueller-Haagen wird zu einem Jugendsegelertreffen in der Bretagne eingeladen. Insgesamt zehn deutsche Mädchen und Jungen sind dabei. Als einzige

Hamburgerin qualifiziert sich Svenja für die an das Treffen anschließende Regatta „National Optimist“ und wird 99. von 600 Teilnehmern. Bei der Opti-Europameisterschaft in Svendborg wird Florian Spalteholz 54. von 141 Teilnehmern – das zweitbeste deutsche Ergebnis. Hamburger Jüngstenmeister wird Florian zum vierten Mal in Folge. Den Titel eines Jüngstenmeisters in der Gruppe B holt sich Jasper Behrendt, und Christine Lau vertritt die Farben der SVAOe mit Erfolg bei den Europes. Insgesamt gewinnen die Mädchen und Jungen der SVAOe in diesem Jahr 13 Qualifikationsregatten! Gut segelt auch eine „Seniorin“: Die 17 Jahre alte „Ouragan“, Peter Wannack (SVAOe), gewinnt die siebte „M + P-Regatta“ vor der Schlei, an der nur naturlackierte Holzschiffe teilnehmen dürfen. Bei der Regatta Skagen Rund gewinnt „Hille Hex“, Dr. Tönnies Hagelstein (SVAOe), nach Yardstick nach gesegelter und berechneter Zeit den 1. Preis, und Peter Hauschildt (SVAOe) kann die Hamburger Bezirksmeisterschaft der Elb-H-Jollen für sich entscheiden.. Unter den Blauwasser-Seglern finden sich auch in diesem Jahr SVAOe-Mitglieder: Wolfgang Wegner ist mit Frau



„Das grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ wurde 1992 der SVAOe zuerkannt.

und zwei Kindern während seiner zweieinhalbjährigen Langfahrt auf „Dickmadam“ im Revier der Kanarischen Inseln – Berend Bruhns kreuzt mit „Anna“ auf dem Atlantik – Hans-Jürgen Blohm kehrt mit „Capella“ von einer Atlantik-Rundreise zurück – Dr. Timm Pfeiffer und Ehefrau Ingrid segeln mit „Sonnenschein“ in die Karibik und zurück – Hans Sabban zieht es mit „Spica“ zu den Azoren – die „Norma“ nimmt mit wechselnden



Unter SVAOe-Stander sind „Dickmadam“ und Familie Wolfgang Wegner zu den atlantischen Inseln gesegelt.